



Zürich, 23. Oktober 2019

KLM stellt Werkzeug aus PET-Flaschen her

KLM Royal Dutch Airlines recycelt als erste Fluggesellschaft der Welt PET-Flaschen, um Werkzeug für die Reparatur und Wartung ihrer Flugzeuge herzustellen. Nach jedem Flug sammelt KLM die leeren Getränkeflaschen ein und wandelt diese schliesslich in Filament um. Das Filament nutzt KLM wiederum für 3D-Drucke. So erhält eine leere Wasserflasche eine neue Funktion in Form eines Werkzeuges, und Engineering & Maintenance spart erst noch Zeit und Geld.

So wie normale Drucker Tinte verwenden, benötigen 3D-Drucker Filamente zum Drucken. Bisher kaufte KLM dieses Material von externen Lieferanten. Jetzt liefert KLM die leeren PET-Flaschen von ihren Flügen an ein Recyclingunternehmen und erhält dafür hochwertige Kunststoffpellets, die das Hauptmaterial im Filament sind, zurück. Die Tonnen von Plastikflaschen, die jedes Jahr am Amsterdamer Flughafen Schiphol von Bord gehen, werden ab sofort zu diesem Filament recycelt.

Flugzeugtechnik und -wartung mit 3D-Druckern

KLM Engineering & Maintenance setzt seit Längerem 3D-Drucker ein, um Reparatur- und Wartungsprozesse effizienter zu gestalten. So wurden beispielsweise spezielle Stopfen entwickelt, die sicherstellen, dass beim Lackieren der Räder einer Boeing 737 keine Felgenlöcher verdeckt werden. Bei der Wartung von Turbinenschaufeln wird im Motorservice kein Schutzband mehr verwendet. Stattdessen wurde dieses durch eine 3D-gedruckte Hülle ersetzt. Und dank einem weiteren Tool zum Entfernen von Gepäckfächern an Bord der Boeing 787 kann diese Aufgabe nun von einem statt zwei Mechanikern übernommen werden.

Air France-KLM Medienkontakt:
Panta Rhei PR
c/o Reto Wilhelm
airfrance-klm@pantarhei.ch
+41 (0)44 365 20 20

www.airfranceklm.com

Twitter: [@AirFranceKLM](https://twitter.com/AirFranceKLM)



KLM stellt aus gebrauchten PET-Flaschen Werkzeuge für das Engineering & Maintenance her, etwa hier als Schutzhülle für Turbinenschaufeln.

Tiefere Filament-Preise dank Recycling

Das Technik- und Wartungsteam setzt täglich rund 1,5 kg hochwertiges Filament ein. Da KLM nun selber PET-Flaschen als Rohstoff liefert, sind die Kosten für dieses Filament von 60 auf nur 17 EUR/kg gesunken. Durch die Zusammenarbeit mit dem Recyclingunternehmen «Morssinkhof Rymoplast» und dem Filamenthersteller «Reflow» ist KLM in der Lage, nicht nur in der Anwendung des 3D-Drucks innovativ zu sein, sondern auch den Prozess kreisförmig zu gestalten.

Nachhaltigkeitsziel: Abfallvolumen halbieren

Bis 2030 will KLM das Abfallvolumen um 50 Prozent gegenüber 2011 reduzieren. Dafür produziert die Fluggesellschaft weniger Abfall und erhöht das zu recycelnde Material. 2018 reduzierte KLM den Abfall um neun Prozent und recycelte 28 Prozent des verbleibenden Materials.

Verfolgen Sie den Recyclingprozess für 3D-Drucker-Filament im folgenden Video:

<http://www.youtube.com/watch?v=-9daqK1gE4I#action=share>

Bildmaterial steht Ihnen unter dem folgenden Link zur Verfügung:

<https://news.klm.com/from-drink-to-ink--klm-makes-tools-from-pet-bottles/>

Air France-KLM Medienkontakt:

www.airfranceklm.com

Twitter: [@AirFranceKLM](https://twitter.com/AirFranceKLM)

Panta Rhei PR

c/o Reto Wilhelm

airfrance-klm@pantarhei.ch

+41 (0)44 365 20 20